

Sensemänn und Söhne von Jan Neumann

Heinrich Hensemänn

Dirk Wegner-Ulke

Stefanie Hensemänn, Sahra, Bea Kunz

Gesa Gurski

Dr. Marcus Schubert, Raider,
Herr Lehmann, Andreas Hensemänn,
Mathias Kunz, Sprecher

Per-Ove Thießen

Pastor Jonas Nagel, Peter Kunz, Mumie,
Herr Kohl

Michael Nötzel

Claudia Kunz, Frau Piontek, Priscilla
Bolton-Bell, Frau Schultz, Nachbarin,
2. Kellnerin, Leiche Frau Schneps,
Sprecherin

Katrin Brinkmann

Anne-Marie Schmidt, Frau Kozussek,
Leiche in Kalifornien, Frau Voth,
Kellnerin Anja, Sprecherin

Julia Böke

Chor

Ensemble

Licht- und Tontechnik

Gunnar Jacobsen

Souffleusen

Elke Steinhaus, Gila Hohmann

Bühnenbild

Dirk Wegner-Ulke, Karl Elbl

Musikalische Unterstützung

Torge Bollert

Grafische Gestaltung

Marius Rasch

Fotos

Artjom Krichewskij

Video Trailer

Rüdiger Windszus, Karl Elbl

Regie

Karl Elbl

Premiere

13.09.2024, Hansa48, Kiel

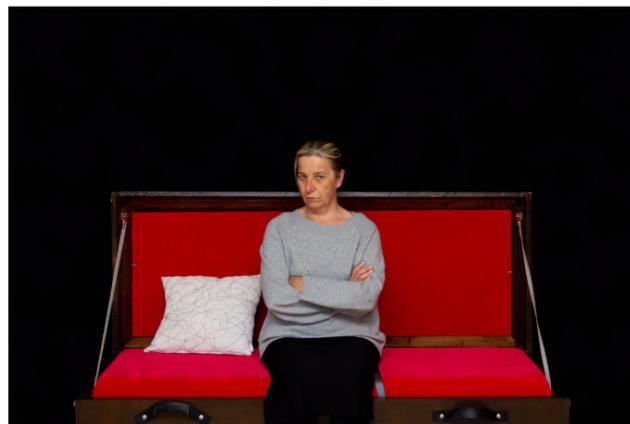
Aufführungsdauer

ca. 2 Std., eine Pause

Aufführungsrechte

Gustav Kiepenheuer
Bühnenvertriebs-GmbH

Leben



„Das Leben der 81jährigen Anne-Marie Schmidt ist bisher nichtaufregender oder langweiliger verlaufen, außergewöhnlicher oder durchschnittlicher als das Leben der meisten ihrer bundesrepublikanischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, zu diesem Zeitpunkt also: als das von 81 485 773 anderen Menschen.“

Schweigen



„Die Menschen schleppen ihr Ungesagtes mit sich wie Fett, eine Schweige-Adipositas ist das.“

Verfügen



„Denn wenn es ans Sterben geht, kommen alle an, ja, dann soll der Pfarrer Nagel ran, da soll die Kirche dann verfügbar sein, Gott muss verfügbar sein, doch Gott ist die ganze Zeit verfügbar, die Kirche ist da, die kostet nicht mal Eintritt!“

Erfahren



„Überleg dir das nochmal, mach erst mal ein paar Erfahrungen, guck dir die Welt an, und wenn du dann immer noch willst ...“

Streiten



„Ich bin wirklich nicht festgelegt, aber ich finde, etwas mit Stil ist dem Anlass angemessener als irgendeine dahergelaufene osteuropäische Kiefernkiste.“

Müssen



„Und so sing ich jetzt besten Gewissens: Das Leben ist eine Hölle des Müssens!“